



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde unserer Schule,

ein gewichtiger Teil des Schuljahres liegt schon wieder hinter uns. Mit Riesenschritten bewegen wir uns bereits auf das Ende des ersten Halbjahres zu. Doch zuvor dürfen sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und auch Sie, liebe Eltern, auf die hoffentlich etwas ruhigeren Tage nach dem Weihnachtsfest freuen. Im Moment ist allerdings noch wenig von dieser Ruhe zu spüren, denn die Zeit zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien ist für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gleichermaßen eine intensive Zeit: Viel Wissen darf vermittelt, erworben und angewandt werden. Fast alle Klassenarbeiten, die für die Erstellung der Halbjahresinformationen erforderlich sind, müssen geschrieben und korrigiert werden. Darüber hinaus bereichern Exkursionen, Austauschmaßnahmen, Wettbewerbsteilnahmen, Workshops, Gastvorträge und vieles mehr unser Schulleben und sind damit eine wertvolle Ergänzung für unser Kerngeschäft Unterricht.



Hanna Medick, Klasse 5A

Bevor wir mit neuem Schwung und neuer Kraft nach den Weihnachtsferien das Kalenderjahr 2020 begrüßen, möchte ich an dieser Stelle allen herzlich danken, die sich für ein gutes Miteinander und für eine konstruktive Zusammenarbeit an unserer Schule einsetzen, denen die materielle Ausstattung unserer Schule am Herzen liegt, die für eine reibungslose Organisation und Verwaltung und für ein täglich in neuem Glanz erstrahlendes Schulhaus sorgen: Mein Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, den uns wohlgesonnenen Förderern des Freundeskreises Alter Haller Pennäler, der Schulsozialarbeiterin, den Sekretärinnen und den Hausmeistern sowie den Reinigerinnen.

Ihnen und Euch wünsche ich schöne und besinnliche Weihnachtstage, erholsame Ferien und für das Jahr 2020 alles Gute!

Frank Nagel, Schulleiter

1. Schulprogramm

Incredible India: „Eine einmalige Chance, die man nicht verstreichen lassen sollte!“ - Schüler des Gymnasiums zu Gast in Indien [MI]



Zum 14. Mal in Folge hat im Herbst der Schulaustausch mit unseren Partnerschulen in der indischen Hauptstadt Delhi begonnen. 21 Schülerinnen und Schüler der beiden Haller Gymnasien und des Lise-Meitner-Gymnasiums in Crailsheim waren von Mitte Oktober bis Mitte November in indischen Gastfamilien untergebracht. Vier Wochen lang haben sie Leben und Schulalltag in Delhi kennengelernt und Ausflüge zu bekannten Sehenswürdigkeiten in Nordindien unternommen. Als Teil ihrer indischen Gastfamilie haben sie die Unterschiede und Gemeinsamkeiten des alltäglichen Lebens in unserer globalisierten Welt hautnah miterleben können.

In diesem Jahr fiel die Zeit des Austauschs in eine Phase starker Luftverschmutzung in Delhi, über die auch deutsche Medien berichteten. Die Regierung verhängte Fahrverbote und rief den Smog-Notstand aus. Auch die Gastschulen blieben für einige Tage geschlossen. Die Schüler erlebten so ganz unmittelbar die Folgen der Luftverschmutzung durch giftige Fabrikausdünstungen, Autoabgase und offene Feuer, auch auf Feldern rund um die 29-Millionen-Einwohner-Metropole.

Nichtsdestotrotz war der erste Teil der Austauschbegegnung – der zweite Teil erfolgt, wenn die indischen Schüler ihre Gastfamilien in Schwäbisch Hall besuchen werden – für die Jungen und Mädchen ein einmaliges Erlebnis. Zwei Schüler berichten:

„Wir unternahmen viele Ausflüge zu Moscheen, Grabstätten und diversen Tempeln. Dort lernten wir viel über die indische Geschichte, wie zum Beispiel über die Mogul-Zeit und die Zeit Mahatma Gandhis. Besonders beeindruckend waren unser 3-Tages-Trip zum Taj Mahal, einem der sieben Weltwunder, und der Besuch der historischen Stadt Jaipur.“

Bei all dem sahen wir auch sehr deutlich, wie der Großteil der indischen Bevölkerung lebt. Bei einer Rikscha-Tour durch Old-Delhi, einem der ärmsten Viertel in ganz Indien, konnten wir die große Armut und das Elend hautnah erleben, in welchem die Menschen tagtäglich leben und arbeiten. Was wir dort zu sehen bekamen, war zum Teil sehr traurig und bewegend, doch es regte uns auch zum Nachdenken an. Wir haben realisiert, wie dankbar wir für unser Leben zu Hause in Deutschland sein dürfen. Ich denke, wir werden nun kritischer und auch respektvoller hier durch unser Leben gehen.

In der Schule wurde uns ein vielfältiges buntes Programm geboten: Wir lernten indische Traditionen wie Bollywood-Tanzen oder Yoga kennen und kochten gemeinsam Gerichte der indischen Küche. Das machte viel Spaß und ließ uns als Gruppe zusammenwachsen.

Insgesamt hat uns der Aufenthalt die indische Kultur nahegebracht und uns als Gruppe eine sehr schöne Zeit beschert. Wir empfehlen das Programm jedem weiter, der auch überlegt, einen Austausch zu machen. Es ist eine einmalige Chance, die man nicht verstreichen lassen sollte!“

(Milan Vogelbacher)

„Mein Eindruck vom Leben in der Gastfamilie: Nirgendwo kommt einem die indische Kultur so nahe wie in einer indischen Familie. Alle sind sehr herzlich, gastfreundlich und involvieren einen vollkommen ins Familienleben. Ob Besuche bei Freunden, Tempel-Besuche, Diwali-Feiern, normales Essen, aber auch schon einfache Dinge wie Einkaufen: Überall wird man mitgenommen und jedes Mal passieren aufgrund der anderen Kultur aufregende Dinge. Nicht alles dabei ist immer super toll, da die meisten Inder etwas chaotisch sind und man oft sehr viel Geduld braucht. Meist kommt aber letztlich ein besonderes Erlebnis raus, das man nie vergessen wird.

Viele von uns wurden von den Gastfamilien auch mit in den Urlaub genommen. Zum Beispiel in andere Städte, in Nationalparks, zum goldenen Tempel nach Amritsar oder in unserem Fall in die Vorberge des Himalayas. Dort haben wir viele aufregende Dinge wie Rafting und Paragliding ausprobieren können.

Die Gastfamilien waren bei uns allen super lieb und offen, sodass man schnell zusammen gewachsen ist und sich letztendlich mit allen Familienmitgliedern mindestens genauso gut verstanden hat wie mit der Austauschschülerin oder dem Austauschschüler. Meist ist es sogar so, dass man als vollständiges Familienmitglied anerkannt wird und die Gasteltern einen als Sohn oder Tochter bezeichnen.“

(Pia Braun)

Vier gemeinsame Wochen mit den indischen Partnern hat die Gruppe fest zusammengeschweißt, so dass beim Abschied am Flughafen die eine oder andere Träne floss. Doch das Wiedersehen steht schon fest: In den Osterferien reisen die indischen Austauschpartner für vier Wochen nach Deutschland.

Die Gruppe wurde begleitet von den Lehrkräften Ines Mend und Christian Zierl (LMG, Crailsheim) sowie Jonathan Liebold (EWG, Schwäbisch Hall) und Martin Milich (GSM, Schwäbisch Hall).

2. Studienfahrten

Berlin ist eine Reise wert! [Selina Maurer]

„Zu Zierden Deutschlands gehören seine Städte. Unter ihnen ist Berlin weder die älteste noch die schönste. Unerreicht aber ist ihre Lebendigkeit.“ (Richard von Weizsäcker, ehem. Regierender Bürgermeister von Berlin und Bundespräsident)

Dieses Zitat beschreibt bestens, welchen Eindruck 19 Schülerinnen und Schüler der Kursstufe 2 unter der Leitung von Frau Ammermann und Frau Heidenreich in fünf Tagen von Berlin bekamen.

In dieser Zeit konnten wir bei einer Stadtrundfahrt und zu Fuß die schönsten Plätze Berlins erkunden, wozu unter anderem der Alexanderplatz gehört mit dem Shopping Center Alexa. Wir besuchten viele geschichtlich bedeutungsvolle Orte, wie zum Beispiel den Potsdamer Platz, das Brandenburger Tor und den Reichstag. Als einen Höhepunkt am letzten Tag erhielten wir eine Führung durch das ehemalige Stasigefängnis Hohenschönhausen. An der Bernauer Straße, auf deren Südseite zwischen 1961 und 1989 ein Teil der Berliner Mauer stand und die zum Ort einer Reihe von Fluchten und Fluchtversuchen nach West-Berlin wurde, sahen wir Reste der Mauer, des Todesstreifens und ehemalige Wachtürme. Hier bekamen wir ein Gefühl dafür, wie es sich wohl 30 Jahre lang vor der Wiedervereinigung angefühlt haben muss, hier zu leben.

Das historische Vorwissen, welches der ein oder andere bereits hatte, konnte durch die Zeit in Berlin eindrucksvoll durch Emotionen und Bilder ergänzt werden. Eigene Entdeckungstouren, die in der Freizeit gemacht wurden, bereicherten diese Eindrücke noch. Aus schlichten Zahlen und Fakten wurde eine lebendige Geschichte im Kopf, wie es Familien, Liebespaaren und Freunden, getrennt durch eine Mauer, ergangen sein muss.



Kalimera – Kalamari: 22 dynamische Wanderer auf dem E4 an Kretas Südküste [Kn, Sz]



... Das Abenteuer beginnt eigentlich schon zu Hause: Wie zum Henker soll das alles in den Rucksack passen? Zelt, Schlafsack, Isomatte, Schnorchel-Maske, Blasenpflaster, Proteinriegel, Stirnlampe und andere wichtige Utensilien wollen verpackt werden...

Ankunft in Heraklion und schon weiß jeder, warum eine Stirnlampe mit dabei sein sollte. Nachts um 10 zieht eine kleine Karawane Glühwürmchen am Militärsperregebiet vorbei, um ein lauschiges Quartier am Strand direkt in der Einflugschneise des Flughafens zu beziehen.

So richtig los auf dem E4 geht es aber erst am folgenden Tag. Mit Blick auf die weißen Häuser von Chora Sfakion verlassen wir die Straße und werden die kommenden Tage auch keine mehr zu Gesicht bekommen.

Atemberaubende Aussichten über Berge & Buchten, das Meer immer zu unserer Linken. Ja, es ist anstrengend, aber jeder Meter ist es wert, begangen zu werden und wir werden belohnt mit exquisiten Zeltplätzen und leckerem Essen in griechischen Tavernen.

Beim Schnorcheln werden wir Zeuge des Klimawandels, denn der Feuerfisch, der eigentlich ins Rote Meer gehört, hat sich hier schon so stark ausgebreitet, dass wir ihm bei jedem Schnorchelgang begegnen. Nachdem wir auch die legendäre Königsetappe gemeistert haben,

besichtigen wir noch die Überreste des Aeskulap-Tempels, trinken sicherheitshalber etwas Heilwasser und schon ist der Muskelkater vergessen.

Zum Abschluss besuchen wir noch die schöne Stadt Chania, bevor uns der Flieger wieder in heimische Gefilde bringt.



Studienfahrt London [Johanna Kümmerer]

Am Samstag den 19.10.2019 hieß es für uns: Koffer gepackt? Los geht's! Unser Reiseziel? London! Also fuhren wir - 27 Schülerinnen und Schüler, Frau Bentlage, Herr Drechsel und ein Busfahrer - mit dem Reisebus quer durch Deutschland, Belgien und Frankreich, bis wir nach der Fährenüberfahrt am frühen Sonntagmorgen in Dover Großbritannien erreichten. Dann noch eine letzte Etappe mit dem Bus (auf der linken Straßenseite wohlgemerkt) und wir waren am Ziel unserer Reise. London! Eine unbeschreiblich große Stadt, in der von jeder Epoche einige Häuser oder Stadtteile stehen geblieben sind. So reihen sich the Gherkin (2004), der Big Ben (1859) und das Shakespeare Globe Theatre (Nachbau des 1599 erbauten Theaters) sehr nah aneinander. Die Themse, die durch London fließt, haben wir gleich am ersten Tag mit dem Schiff erkundet. Außerdem standen ein Shakespearewalk, ein Besuch im Musical „Wicked“ und ein Tagesausflug nach Oxford auf unserer Agenda. Als wir den Tower of London besuchten, konnten wir sogar die Kronjuwelen vieler britischer Königinnen und Könige bestaunen.

Zudem haben wir gemeinsam eine Fahrt im London Eye gemacht. Die Aussicht war zwar etwas verregnet, aber Gebäude wie die Houses of Parliament konnten wir trotzdem von oben bestaunen. Im Anschluss daran waren wir noch in einem 4D Kino. Dort haben wir uns eine kurze, etwa vier Minuten lange, Vorstellung angeschaut. Neben den bekannten drei Dimensionen, Höhe, Breite und Tiefe, gab es Spezialeffekte, wie Lichter, Wind, Geräusche, Schnee, Wasser und Seifenblasen, die den Kinobesuch besonders machten.

Auch moderne Kunstgeschichte kam bei unserem Ausflug nicht zu kurz. So sind wir durch eine Unterführung gelaufen, die offiziell zum Graffiti sprühen freigegeben ist. Als Reiseführer hat uns Herr Drechsel immer wieder kurze Informationen zu Gebäuden oder Attraktionen erzählt, die unser Wissen erweitert haben. In der genannten Unterführung sagte er uns, dass sie vom bekannten Künstler Banksy initiiert wurde und er dort auch ein Kunstwerk gemalt hat. Dieses wurde aber schon von unzähligen anderen Bildern überdeckt.

In der Freizeit haben wir uns unseren Interessen entsprechend einen Eindruck der Hauptstadt verschafft. Manche haben China Town erkundet, andere die M&M World entdeckt und wieder andere der Baker Street 221B einen Besuch abgestattet und sich so auf die Spuren von Sherlock Holmes begeben. Natürlich haben wir auch die speziellen Speisen Großbritanniens probiert. So haben manche Fish and Chips gegessen oder ein typisch englisches Frühstück mit „baked beans“ gekostet. Auch das tägliche Fahren mit der Subway war ein doch eindrucksvolles und ungewohntes Erlebnis. Wir werden den Hinweis: „Please mind the gap between the train and the platform!“ wohl nie wieder vergessen.



Studienfahrt Neapel [Sa, Sx]

„Ab nach Piano di Sorrento“ hieß es für 31 Schülerinnen und Schüler am 20. Oktober 2019, als unsere Studienfahrt und damit das lang ersehnte Abenteuer nach Italien begann. Sorrent, eine 16.000 Einwohner große Stadt, liegt am südlichen Ende des Golfs von Neapel und bietet trotz Steilküste auch wunderschöne kleine Strände, die uns gleich nach unserer Ankunft zum Entspannen nach der langen Reise und Abkühlen von der mediterranen Hitze Italiens einluden. Während unseres Aufenthalts wohnten wir in der Ferienanlage Costa Alta in Kleingruppen von bis zu fünf Schülern in Bungalows und wurden mit Frühstück und Abendessen versorgt.

Sorrent selbst bietet lediglich ein kleines aber feines, für Touristen interessantes Zentrum und so machten wir uns am nächsten Tag gemeinsam mit unseren Lehrkräften Frau Schuhmacher und Herrn Stark auf, die verschiedenen Attraktionen zu erkunden.

Unser erster Ausflug führte uns nach Pompeji, einer antiken Stadt, die im Jahr 79 n.Chr. durch den verheerenden Ausbruch des Vulkans Vesuv unter einer meterhohen Asche- und Bimschicht verschüttet wurde. Bei einer Führung bekamen wir einige interessante Einblicke in das damalige Leben. Am Nachmittag führte uns unsere Tour auf den Vesuv hinauf, von dem wir bei fantastischem Wetter und einer interessanten Führung eine großartige Aussicht über die ganze Bucht genießen konnten.

Des Weiteren besuchten wir die antike Ruinenstätte Paestum in der Provinz Salerno, in der die schönsten und besterhaltenen griechischen Tempel in Italien stehen. In der quirligen Stadt Neapel führte unser Weg durch die engen Gassen zum Nationalmuseum, wo wir viele Kunstschätze aus Pompeji bestaunen konnten. Nach der Mittagspause, die für Erkundungen und Shopping genutzt wurde, tauchten wir in die Unterwelt der „neuen Stadt“ ab. Neapolis, so hieß die ursprüngliche griechische Siedlung. Der Spaziergang durch die Höhlen ermöglichte uns einen anderen Blick auf die Stadt und trug zum Verständnis ihrer jahrtausendealten Geschichte bei.

Mit dem Wetter hatten wir großes Glück: hohe Temperaturen und viel Sonnenschein ermöglichten es uns, unsere Aktivitäten in vollen Zügen zu genießen. Die lauen Abende ver-

brachten wir gemeinsam in Kleingruppen auf der Veranda unter den duftenden Zitronenbäumen und ließen so die Tage bei guter Laune, tollen Gesprächen und Musik ausklingen. Am Freitag den 26. Oktober mussten wir nach einer informationsreichen Woche mit vielen tollen Erlebnissen schon wieder Abschied von Sorrent nehmen und zurück ins kalte Deutschland fahren, wo uns unsere Familien und Freunde herzlich empfangen.



Studienfahrt Paris [Cora Tscheuschner, Lara Kaiser]

Als wir am Montag in Paris ankamen und mit der Métro zum Hotel fahren wollten, schaffte es David nicht mehr rechtzeitig hineinzukommen, so dass er mit einer anderen Bahn nachkommen musste. So ging es zunächst in Paris los!

Obwohl die Züge immer sehr voll waren, lernte am Ende doch jeder von uns, Métro zu fahren und den Weg zum Hotel zu finden. Im Hotel angekommen, waren zunächst alle überrascht über die „Größe“ der Zimmer, in denen man sich gerade einmal im Kreis drehen konnte. Wir gewöhnten uns aber schnell daran. Doch da es pro Zimmer nur eine Schlüsselkarte gab, wurde diese des Öfteren vergessen, so dass wir vor verschlossenen Zimmertüren standen. Dennoch, die Stimmung war gut, die Atmosphäre in der Gruppe und bei den Lehrerinnen, Frau Riehn und Frau Kühnle-Xemaire, blieb entspannt. Da allerdings fast niemand gutes Französisch konnte, blieben wir meist zusammen und gaben in den Restaurants eine Großbestellung auf, die von Herrn Xemaire gemanagt wurde. Trotzdem schaffte es eine Gruppe am letzten Tag alleine Froschschenkel essen zu gehen. Ein kulturelles Programm mit Stadtführungen bereicherte das Programm, wobei die Stadtführerin eine etwas zu leise Stimme hatte, so dass wir nicht alles hören konnten. Unsere Bootsfahrt auf der Seine musste aufgrund einer „kleinen“ Verspätung von Omar wegen seiner Haarpflege eine Stunde später stattfinden und beim Aufenthalt in Montmartre analysierten wir genau die Taktiken der Straßenabzocker, dennoch „schaffte es“ Julian, 30 € zu verlieren.

Nach fünf Tagen Aufenthalt in der schönen Stadt Paris kam die Gruppe am Freitagabend wieder heil in Hessental an.



3. Schul- und Unterrichtsentwicklung

Strahlende Gesichter in IMP [Em]



Voller Stolz präsentieren die Schülerinnen und Schüler der ersten IMP-Gruppe des Gymnasiums die erste Version ihrer eigenen App, die sie gerade im Unterricht und als Projekt zu Hause programmieren. Mit Begeisterung wurde die Nachricht aufgenommen, dass sie ihr Projekt nicht nur am Emulator anschauen und testen können, sondern dass jedes Team dafür ein kleines Tablet zur Verfügung gestellt bekommt.

Ein herzliches Dankeschön geht hier an die Stadtwerke Schwäbisch Hall, die uns die Tablets überlassen haben. Ein besonderer Dank gebührt Herrn Käßlinger, der die Idee hatte und alles organisiert hat.

Neben den Schülerinnen und Schülern aus IMP freuen sich auch die Informatikerinnen und Informatiker aus der Kursstufe. Auch sie programmieren Apps und nutzen genauso gerne die Tablets zum Testen.



4. Auszeichnungen

Cambridge Certificate in Advanced English: Schülerinnen und Schüler der Kursstufe überzeugen mit einem hohen Niveau in der Prüfung zum englischen Sprachzertifikat [Ma]

Gleich acht Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums bei St. Michael absolvierten vergangenen Juli die Prüfung für das international anerkannte Sprachzertifikat der University of Cambridge. Auch in diesem Jahr nahmen die britischen Muttersprachlerinnen die Prüfung wieder am Gymnasium bei St. Michael ab.

Nun konnte Schulleiter Frank Nagel den erfolgreichen Absolventen (Viktoria Lavrynovska, Julia Grätz, Selina Maurer, Amelie Ziegler, Philipp Scheurer, Anna Braun, Amrei Dwornitzak, Katharina Weidling) die Zertifikate übergeben.

Fünf der angetretenen Prüflinge bestanden das sogenannte Certificate in Advanced English, im Niveaubereich C1. Sie erhielten damit bescheinigt, dass sie sowohl komplexe Texte verstehen, als auch selbst mündlich oder schriftlich produzieren können. Einer Schülerin bescheinigten die Prüferinnen der Cambridge University gar, dass sie in allen Teilen bereits über fremdsprachliche Fähigkeiten auf C2-Niveau verfügt, einem Niveau, das dem einer Muttersprachlerin entspricht.

Die Prüfung besteht aus fünf Teilen, die neben Lese- und Hörverstehen auch die aktiven Sprachfertigkeiten des Sprechens und Schreibens umfasst. Daneben sorgt insbesondere der Teil English in Use, der auf den korrekten Umgang mit der englischen Sprache abzielt, für so manchen Schweißtropfen in der Prüfungsvorbereitung.

Dass die Prüfungen dennoch so erfolgreich gemeistert werden konnten, verdanken die Schülerinnen und Schüler neben ihrer Disziplin und ihrer hohen Motivation beim Lernen auch der intensiven Vorbereitung in der Cambridge-AG.



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung im Fach Französisch! [Gr]



Wie schon in den Jahren zuvor haben auch im letzten Sommer mehr als 40 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 unseres Gymnasiums an der Delfprüfung teilgenommen, 39 haben die Prüfung der Nivautstufe B1 mit gutem Erfolg abgelegt.

Das Delf (Diplôme d'études de langue française) ist ein international anerkanntes Zertifikat für Französisch als Fremdsprache. Es dient als offizieller Nachweis für französische Sprachkenntnisse bei der Immatrikulation an einer Hochschule und Universität oder bei der Bewerbung für eine Arbeitsstelle in Frankreich, Belgien, Kanada und der Schweiz. Es gibt unter-

schiedliche Niveaustufen. B1 heißt, dass hier der Schritt weg von der elementaren bis hin zur selbstständigen Sprachverwendung vollzogen wird. Hauptaugenmerk liegt auf dem flexiblen Sprachumgang in alltäglichen Situationen. Am Mittwoch, den 11.12.2019 konnten die Jugendlichen ihre Diplome in Empfang nehmen.

YES-Wettbewerb 2019: Ehrung für GSM-Team im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin [Na]

München – Hamburg – Berlin: so lauten die Stationen einer einzigartigen Erfolgsgeschichte unseres GSM-Teams beim YES!-Wettbewerb 2019. Das YES! – Young Economic Summit ist der größte deutsche Schulwettbewerb zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen für Teams der Jahrgangsstufen 10 bis 12 in Deutschland. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Energie Peter Altmaier. Angefangen hat alles mit einer ökonomisch und ökologisch gleichermaßen spannenden Projektidee des Teams des Gymnasiums bei St. Michael um Lavie Nguyen, Tim Gehrke, Henri Mack, Moritz Schmieg und Louis Schneider unter der Leitung von Lisa Heinzlbecker, die nach und nach mit viel Aufwand und Engagement zu einem überzeugenden Gesamtkonzept weiterentwickelt wurde: P-Box – For Green Delivery. Ein Konzept, das sich mit Zukunftsfragen im Zusammenhang mit der Paketzustellung auf der letzten Meile befasst – und dies so überzeugend, dass unser Team nicht nur souverän das Regionalfinale Süd-Ost des YES!-Wettbewerbs in München im Sommer 2019 gewann, sondern mit diesem Konzept im September 2019 beim Bundesfinale des YES!-Wettbewerbs in Hamburg vor einer Kommission aus hochkarätigen nationalen Experten und internationalen Wissenschaftlern brillierte und völlig verdient mit dem 3. Platz auf Bundesebene ausgezeichnet wurde.

Vor wenigen Tagen wurde unser Team nun für sein fantastisches Abschneiden beim YES!-Wettbewerb 2019 durch den parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie Herrn Christian Hirte im Beisein von Herrn Dr. Henneke Lütgerath, Vorsitzender des Vorstandes der Joachim Herz Stiftung, sowie etlichen Mitgliedern des Deutschen Bundestages in einer feierlichen Zeremonie im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Berlin geehrt. Ein ebenso unvergessliches Erlebnis für unsere GSM-Abordnung wie die anderen Highlights und Programmpunkte unseres insgesamt viertägigen Berlin-aufenthalts: ein Besuch des Futuriums, ein Zeitzeugenbericht auf dem Teufelsberg, der den Amerikanern bis zum Ende des Kalten Krieges als Abhör- und Spionagestützpunkt diente, ein kabarettistischer Jahresrückblick 2019 in der Distel, Führungen durch die beiden Abgeordneten Häuser Paul-Löbe-Haus und Jakob-Kaiser-Haus sowie den Deutschen Bundestag von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundestagsabgeordneten der Grünen und der CDU aus unserem Wahlkreis, verbunden mit einem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Christian von Stetten und last but not least der Besuch in der Politiktalkshow „hart aber fair“ verbunden mit einer persönlichen Einladung von Frank Plasberg für das anschließende come together. Bleibende, unauslöschliche Erlebnisse, die ohne die großzügige finanzielle Unterstützung des Freundeskreises Alter Haller Pennäler in dieser Form nicht möglich gewesen wären. Herzlichen Dank an den Freundeskreis!

Sind Sie neugierig geworden auf unseren Berlin-aufenthalt? Kein Problem: Lassen Sie sich mitnehmen nach Berlin, einfach QR-Code scannen und loslegen: P-Box goes Berlin! Preisverleihung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



Impressionen: Yes!-Preisverleihung [Hi]



5. Rückblick

Be creative, be innovative! - Innovation Workshop am Gymnasium bei St. Michael [Hi]



Wie entwickle ich eine neue Idee und was ist eigentlich wirklich innovativ? Diese Frage stellen sich 30 Schülerinnen und Schüler, die Gemeinschaftskunde oder Wirtschaft schwerpunktmäßig in der Oberstufe gewählt haben. Ihre erste Challenge? Mit 20 Spaghetti, einem Meter Schnur, einem Meter Tape und einem Marshmallow einen möglichst hohen, freistehenden Turm zu bauen, dessen Spitze das Marshmallow krönt. Diese Challenge dient nicht nur als Teambuilding-Maßnahme, sondern erfordert ebenfalls kreative Ideen, um Probleme zu lösen. Sich mit realen Problemen auseinanderzusetzen und sie in den Blick zu nehmen, aber auch den Blick zu weiten und zu träumen, wie eine Ideallösung dieser Probleme aussehen könnte, regt die Schülerinnen und Schüler dazu an Verrücktes und Ausgefallenes zu denken. Zurück in der Realität wird überprüft, inwiefern sich diese Träume realisieren lassen. In einminütigen Pitches präsentieren die verschiedenen Gruppen ihre Ideen und stellen sich dem konstruktiven Feedback ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Die Ideen reichen von einer App für Festivalgänger oder einem nachhaltigen Club-Besuch, über Ideen zur Reintegration von Obdachlosen in die Gesellschaft oder zur Verbesserung der Orientierung von älteren Menschen auf Flughäfen bis hin zur Lösung des Handwerkermangels oder der Verkürzung von Güterwegen. Ausgearbeitet wird die Geschäftsidee mithilfe eines Businessplans, der u.a. den Kundennutzen, das Alleinstellungsmerkmal, die Konkurrenz, die Werbung und den Vertrieb beleuchtet.

Nach einer intensiven Arbeitsphase präsentieren die Gruppen am Nachmittag ihre Geschäftsidee in drei Minuten einer vierköpfigen Jury. Diese besteht aus dem Haller Unternehmer Marcel Krull von Marcel-Krull-Software, dem Leiter der Wirtschaftsförderung des Landkreises Schwäbisch Hall David Schneider, der Leiterin des Kompetenzzentrums Würth für Ökonomische Bildung Stefanie Hagenmüller und dem Schulleiter des Gymnasiums bei St. Michael Frank Nagel. Und welche Idee überzeugt die Jury am meisten? Es gewinnt die vielleicht verrückteste Idee: ein Unterwasserclub, der Nachhaltigkeit, Bildung und Spaß am Feiern in einem vereinbart. Aber es gibt auch Sonderpreise für die beste Präsentation und die beste Teamleistung. Das erfolgreichste Schulsieger-Team ist in der Landesauswahl und darf sich für das Start-up Camp im Juni 2020 bewerben.

Durchgeführt wurde der Innovation Workshop von Start-up BW Young Talents, einer Landeskampagne des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Die Maßnahmen von Start-up BW Young Talents verfolgen das Ziel, sogenannte „Chancen-gründer“ zu generieren, die einen positiven Beitrag zu einer wachsenden Gründungsdynamik leisten können. Kreative und innovative junge Köpfe lernen auf diese Weise Arbeitsmethoden von Gründerinnen, Gründern und Start-ups kennen. Darüber hinaus wird die berufliche Selbstständigkeit als möglicher Karriereweg vorgestellt.

Rede an die Jugend 2019 – Dr. Steffi Burkhart sprach zu den „Millennials“ [Dr]

Am Mittwoch, 04.12.2019, fand am Erasmus-Widmann-Gymnasium die traditionelle, von der Schwäbisch Haller Bürgerstiftung veranstaltete Rede an die Jugend statt. Dem Motto der Bürgerstiftung („Zukunft für junge Menschen“) entsprechend waren Schülerinnen und Schüler der Kursstufen des Erasmus-Widmann-Gymnasiums und des Gymnasiums bei St. Michael zu einem Vortrag von Frau Dr. Steffi Burkhart mit dem Thema „Ihr Millennials seid die erste Generation, die ihre Zukunft aussucht, gestaltet und die Welt verändern kann“ eingeladen.

Frau Dr. Burkhart wagte einen Blick in die Zukunft der Generation Z: Mit Disziplin, Ehrgeiz, Ausdauer und der Fähigkeit, mit Rückschlägen umgehen zu können, könne sich die Jugend von heute ihre eigene Zukunft bauen. „Es gibt nicht den einen richtigen Weg, es gibt deinen richtigen Weg!“ gab die Rednerin den Schülerinnen und Schülern mit auf den Weg. Frau Dr. Burkhart gestand durchaus ein, dass das Gehen des eigenen Weges immer auch von Rückschlägen begleitet sein werde. Nach dem Moment des Strauchelns gelte es aber, wieder aufzustehen und den Moment der Schwäche hinter sich zu lassen.

Dieser positive Umgang mit Rückschlägen und Unsicherheiten werde den zukünftigen Weg der Millennials begleiten. Die Technologie und die Veränderung der Spielregeln in der Welt würden Jobprofile verändern und neue Jobprofile schaffen. Frau Dr. Burkhart sprach davon, dass 65 Prozent der zukünftigen Berufsbilder heute noch gänzlich unbekannt seien. Die Sicherheit eines Berufes werde es in Zukunft nicht mehr geben. Vielmehr werden mehrfache Jobprofile die Regel sein. Prognosen gingen von durchschnittlich acht Jobwechseln und fünf neuen Jobprofilen in einer einzigen Berufslaufbahn aus.

Vor einer lebhaften und durchaus kritischen Fragerunde gab die Rednerin den Schülerinnen und Schülern aus eigener Erfahrung noch einige Tipps für eine gelingende Gestaltung der eigenen Zukunft. So könne zum Beispiel der Aufbau eines Netzwerkes dabei helfen, durch Kontakte neue Pfade auf dem eigenen Berufsweg zu erschließen.

Postkarten-Aktion der Anti-Mobbing-Mentoren [Hi, Kamm]



Es sind noch weitere tolle Postkarten entstanden. Mehr Informationen und alle Postkarten-motive finden Sie am Infobrett Beratung (Schulsozialarbeit und Beratungslehrkraft).

6. Veranstaltungsvorschau

Tag der offenen Tür [Na]

Am Freitag, 14. Februar 2020, öffnen wir für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 sowie deren Eltern mit einem Tag der offenen Tür unsere Schule.

Die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr mit einer Begrüßung in unserer Aula. Im Anschluss daran erhalten unsere Gäste neben Informationen zu unseren Zügen und Profilen, unserem Ganztagesangebot sowie zu einzelnen Fächern auch Einblicke in unsere Räumlichkeiten und viele Gelegenheiten für Gespräche mit Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern. Unser buntes Programm informiert dabei nicht nur über den Unterricht am Gymnasium bei St. Michael, sondern auch über außerunterrichtliche Aktivitäten und unser vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften. In getrennten Führungen für die Viertklässler und deren Eltern durch die Räumlichkeiten unserer Schule stellen Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte unsere Arbeit vor. Eltern und Kinder haben so die Gelegenheit zu fragen, Neues auszuprobieren und sich überraschen zu lassen.

TAG DER OFFENEN TÜR



Freitag, 14. Februar 2020

15:00 Uhr – 18:00 Uhr

Gymnasium bei St. Michael

HERZLICH WILLKOMMEN!

Pädagogischer Elternabend zum Thema Pubertät [Hi, Kamm, Na]



WAHNSINN PUBERTÄT?

Pubertät ist eine Baustelle ohne Bauplan...



Wegen Umbau geschlossen

Herzliche Einladung zum pädagogischen Elternabend
für Eltern der Klassen 7 und 8
am Montag, 20.01.2019, um 19.00 Uhr
in der Aula des Gymnasiums bei St. Michael

Veranstalter: Gymnasium bei St. Michael
Referent: Herr Wagner (Erziehungsberatungsstelle Schwäbisch Hall)

Um Anmeldung bei der Schule wird gebeten!

Elternsprechtag [Na]

Die Lehrkräfte des Gymnasiums bei St. Michael werden am Dienstag, 18. Februar 2020, von 16:30 Uhr bis 20:00 Uhr einen Elternsprechtag durchführen. Für die Einzelgespräche ist ein zeitlicher Rahmen von zehn Minuten vorgesehen. Eine separate Einladung zum Elternsprechtag erhalten Sie als Eltern zeitnah nach den Weihnachtsferien.

Bitte beachten Sie jedoch, dass der Elternsprechtag für längere und intensivere Gespräche nicht geeignet ist. Für derartige Gespräche stehen Ihnen die Lehrerinnen und Lehrer in ihren Sprechstunden zur Verfügung. Darüber hinaus können Sie telefonisch oder per Email auch alternative Gesprächstermine vereinbaren, sofern Sprechstunden für Sie zeitlich ungünstig liegen.

Informatik-Wettbewerb [Na]

Am Freitag, 07. Februar 2020 veranstaltet das Gymnasium bei St. Michael in Kooperation mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall erstmals einen Informatik-Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10. Eingeladen sind Teams folgender Schulen: Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim, Lise-Meitner-Gymnasium Crailsheim, Erasmus-Widmann-Gymnasium Schwäbisch Hall, Schenk-von-Limpurg-Gymnasium Gaildorf und natürlich ein Team unserer Schule.

Wir freuen uns schon heute auf einen spannenden Wettbewerb mit tollen Ideen, vielfältigen Möglichkeiten das eigene Programmier-Know-how einzubringen bzw. zu erweitern sowie auf hoffentlich innovative wie kreative Programmierlösungen.

Spielenachmittag für die Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen [He, Paten]

Die Paten der 5. Klassen werden am 05.02.2020 von 15:30 Uhr bis ca. 18:00 Uhr für alle Fünftklässler einen Spielenachmittag veranstalten. Es wird ein klassenübergreifendes Geländespiel durchs Schulhaus geben, bei dem sich die Fünftklässler untereinander besser kennenlernen können. Wir wollen ein kleines Buffet aufstellen und es wäre schön, wenn ihr etwas zu essen mitbringen könntet. Weitere Informationen folgen über die Klassenlehrkräfte nach den Weihnachtsferien. Wir laden euch jetzt schon herzlich dazu ein und freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

7. Termine [Dr]

18.12.2019:	19:00 Uhr: Musikalische Vesper im Advent (Kirche St. Katharina)
20.12.2019:	letzter Schultag vor den Weihnachtsferien
	8:00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst (Kirche St. Michael)
	anschließend Klassenlehrerstunde und Weihnachtsbasar
23.12.2019 – 07.01.2020:	<i>Weihnachtsferien, Heilige Drei Könige, beweglicher Ferientag</i>
08.01.2020 – 10.01.2020:	Chorprobentage Kapfenburg
16.01.2020:	Klassen 8: FranceMobil
20.01.2020:	Klassen 10: Infoveranstaltung zur Kursstufe
20.01.2020:	19:00 Uhr: Pädagogischer Elternabend: Wahnsinn Pubertät?
21.01.2020:	18:30 Uhr: Schulkonferenz
23.01.2020:	18:30 Uhr: KS2-Elterninfoabend „Wissenswertes rund ums Abi“
29.01.2020 – 04.02.2020:	Skischullandheim Klasse 6C und 6E
31.01.2020:	Zeugnisausgabe KS
04.02.2020:	Ausgabe Halbjahresinformationen Klassen 5 – 10
05.02.2020 – 11.02.2020:	Skischullandheim Klasse 6A, 6B und 6D

05.02.2020:	18:30 Uhr: Elterninfoabend für die Klassen 10 zur Kursstufe
05.02.2020:	ca. 20:00 Uhr: Elterninfoabend für die Klassen 10 zur Berufs- und Studienorientierung
10.02.2020:	KS1: Vortrag der Polizei zum Thema „Junge Fahrer“
14.02.2020:	15:00 Uhr – 18:00 Uhr: Tag der offenen Tür
18.02.2020:	16:30 Uhr – 20:00 Uhr: Elternsprechtage
24.02.2020 – 28.02.2020:	<i>Faschingsferien</i>
02.03.2020 – 06.03.2020:	Klassen 6: Schnupperstunden zweite Fremdsprache
03.03.2020 – 04.03.2020:	KS2: Kommunikationsprüfungen
03.03.2020:	Elterninfoabend für Viertklässler zum bilingualen Zug
05.03.2020:	Klassen 5: Elterninfoabend zur Wahl der zweiten Fremdsprache anschließend Elternabende
09.03.2020 – 13.03.2020:	Klassen 7: Schnupperstunden Profulfach Fremdsprache
10.03.2020:	18:30 Uhr: Infoabend für Eltern der Klassen 7 zur Profilwahl
10.03.2020:	19:00 Uhr: Elternabende Klassen 6 und 10
10.03.2020:	20:00 Uhr: Elternabende Klassen 7 bis 9
11.03.2020 – 12.03.2020:	Anmeldung für die neuen fünften Klassen
11.03.2020:	VERA8 Deutsch
13.03.2020:	VERA8 Fremdsprachen
16.03.2020:	VERA8 Mathematik
23.03.2020 – 30.03.2020:	Klasse 9A: Schüleraustausch mit Frankreich
25.03.2020:	KS2: Infoveranstaltung zum schriftlichen und mündlichen Abitur
25.03.2020:	Kooperationsnachmittag mit den Grundschulen
26.03.2020:	19:00 Uhr: Elternbeiratssitzung
28.03.2020 – 04.04.2020:	Klasse 9C: Schüleraustausch mit Polen
06.04.2020 – 17.04.2020:	<i>Osterferien</i>
13.04.2020 – 22.04.2020:	Städtischer Schüleraustausch mit Frankreich
22.04.2020 – 05.05.2020:	KS2: Schriftliche Abiturprüfungen
01.05.2020:	<i>Tag der Arbeit</i>
04.05.2020 – 08.05.2020:	Klassen 9: BOGY
11.05.2020 – 15.05.2020:	Klassen 10: BOGY

Impressum	Redaktion:	Fotos:
Herausgeber: Gymnasium bei St. Michael Tüngentaler Straße 92 74523 Schwäbisch Hall Tel.: 0791 932400 Fax: 0791 490517 sekretariat@gsm-sha.de	Frank Nagel [Na] Martin Drechsel [Dr] Monika Eisenmann [Em] Lucia Graziosa [Gr] Sabine Heidenreich [He] Lisa Heinzelbecker [Hi] Elisabeth Matthes [Ma] Martin Milich [MI] Jutta Schuhmacher [Sa] Achim Stark [Sx]	Hans-Jürgen Kübler Martin Drechsel Monika Eisenmann Sabine Heidenreich Lisa Heinzelbecker Martin Milich